

## Formblatt 1 – Teilnahmebedingungen und Eignung

### 3. TEILNAHMEBEDINGUNGEN UND EIGNUNG

#### 3.1 Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister, Ausschlussgründe nach §§ 123 und 124 GWB, Erklärung zu Sanktionen gegen Russland

1. Diese und die nachfolgenden Seiten aus diesem Bewerberbogen können für jedes Mitglied einer Bewerbungsgemeinschaft und – wenn erforderlich – jeden Eignungsverleiher genutzt werden und sind von diesen auszufüllen. Nachfolgende Angaben betreffen:

☐ Einzelbewerber

☐ Mitglied Nr. \_\_\_\_\_ der Bewerbungsgemeinschaft

☐ Eignungsverleiher Nr. \_\_\_\_\_

2. Mit dem Teilnahmeantrag sind von **jedem Bewerber/ jedem Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft** zwingend nachfolgende Angaben zu machen bzw. Nachweise vorzulegen. Geforderte Eigenerklärungen sind **von jedem Mitglied einer Bewerbungsgemeinschaft** separat abzugeben, geforderte Nachweise separat vorzulegen und zusammen mit dem Teilnahmeantrag einzureichen.
3. Bedient sich der Bewerber/ die Bewerbungsgemeinschaft eines Eignungsverleihers und beruft er/ sie sich auf dessen technische, wirtschaftliche und/ oder finanzielle Leistungsfähigkeit, so hat er/ sie die Nachweise und Erklärungen in entsprechender Weise **auch von dem Eignungsverleiher** mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.
4. Der Auftraggeber behält sich vor, die Bestätigung der gemachten Angaben durch weitergehende Nachweise zu verlangen.
5. Wenn für die geforderten Nachweise keine Gültigkeitsdauer angegeben ist, dürfen sie zum Zeitpunkt des Schlusstermins für den Eingang des Teilnahmeantrages **nicht älter als 12 Monate** sein, außer in den Vergabeunterlagen ist etwas anderes bestimmt.
6. Eigenerklärungen sind entsprechend der Formvorschrift elektronisch in Textform, mit Datum zu versehen und mit dem Teilnahmeantrag einzureichen.

### 3.1.1 Nachweis über aktuell gültige Eintragung in ein Berufsregister und/ oder Handelsregister gemäß Anhang XI der Richtlinie 2014/24/EU des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 26. Februar 2014

Der Bewerber/ das Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ der Eignungsverleiher ist durch eine Eintragungspflicht in einem Berufsregister eingetragen. Als Nachweis wird beigelegt:

☐ Handelsregistrauszug

☐ Ich bin/ wir sind nicht zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet. Der Nachweis über aktuell gültige Eintragung in ein Berufsregister wird erbracht durch:

☐ Mitgliedsbescheinigung der IHK

☐

#### Hinweise:

1. Sollte die vorstehende Darstellungsmöglichkeit nicht ausreichend sein, kann dies durch weitere oder andere geeignete Erklärungen erbracht werden.
2. Sämtliche vorstehend angegebenen Unterlagen sind dem Teilnahmeantrag als **Anlage 3.1.1** beizufügen.

### 3.1.2 Eigenerklärung, dass in der Person des Bewerbers keine Ausschlussgründe nach §§ 123 und 124 GWB vorliegen

(a) Der Bewerber/ das Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ der Eignungsverleiher erklärt, dass keine Person, deren Verhalten dem Bewerber/ dem Mitglied der Bewerbergemeinschaft / dem Eignungsverleiher zuzurechnen ist, rechtskräftig verurteilt oder gegen das Unternehmen eine Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechtskräftig festgesetzt worden ist wegen einer Straftat nach:

- §§ 129, 129a oder 129b des Strafgesetzbuches,
- § 89c des Strafgesetzbuches oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder

verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 des Strafgesetzbuches zu begehen,

- § 261 des Strafgesetzbuches,
- § 263 des Strafgesetzbuches, soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
- § 264 des Strafgesetzbuches, soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
- §§ 299, 299a oder 299b des Strafgesetzbuches,
- §§ 108e und 108f des Strafgesetzbuches,
- §§ 333 oder 334 des Strafgesetzbuches, jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuches,
- Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung oder
- §§ 232, 232a Absatz 1 bis 5 oder den 232b bis 233a des Strafgesetzbuches.

Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße im oben benannten Sinne stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

Ein Verhalten einer Person ist einem Bewerber/ einem Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft/ einem Eignungsverleiher zuzurechnen, wenn diese Person, als für die Leitung des Bewerbers/ Mitgliedes der Bewerbungsgemeinschaft/ Eignungsverleihers Verantwortlicher gehandelt hat; dazu gehört auch die Überwachung der Geschäftsführung oder die sonstige Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung.

1. Sollte der Bewerber/ die Bewerbungsgemeinschaft/ der Eignungsverleiher die vorstehende Erklärung nicht abgeben können, sind die Gründe hierfür nachfolgend

kurz zu erläutern:

2. Sollte die vorstehende Darstellungsmöglichkeit für den Bewerber/ die Bewerbungsgemeinschaft/ den Eignungsverleiher nicht ausreichend sein, kann der Bewerber/ die Bewerbungsgemeinschaft dies durch weitere oder andere geeignete Erklärungen erbringen. Diese ist dem Teilnahmeantrag als **Anlage 3.1.2 a)** beizufügen.
- (b) Der Bewerber/ das Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft/ der Eignungsverleiher erklärt, dass keiner der folgenden Ausschlussgründe in seinem Unternehmen vorliegt: der Bewerber/ das Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft/ der Eignungsverleiher
- ist seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung nicht nachgekommen und dies wurde durch eine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung festgestellt,
  - hat bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nachweislich gegen geltende um- welt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen,

- ist zahlungsunfähig, über das Vermögen des Bewerbers/ des Mitgliedes der Bewerbergemeinschaft/ des Eignungsverleiher ist ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden, die Eröffnung eines solchen Verfahrens ist mangels Masse abgelehnt worden,
- befindet sich im Verfahren der Liquidation oder hat seine Tätigkeit eingestellt hat,
- oder eine Person, die für das den Bewerber/ das Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ den Eignungsverleiher verantwortlich handelt, hat im Rahmen der beruflichen Tätigkeit nachweislich eine schwere Verfehlung begangen, durch die die Integrität des Bewerbers/ des Mitgliedes der Bewerbergemeinschaft/ des Eignungsverleihers infrage gestellt wird. Schwere Verfehlungen in diesem Sinne können beispielweise rechtskräftige Verurteilungen mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen sowie Geldbußen von mehr als € 2.500,00 wegen §§ 242, 246, 253, 266, 267, 268, 283 bis 283d, 298 StGB darstellen.
- hat Vereinbarungen mit anderen Unternehmen getroffen oder Verhaltensweisen aufeinander abgestimmt, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken,
- hat eine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrages oder Konzessionsvertrag erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt und dies hat zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt,
- hat in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien eine schwerwiegende Täuschung begangen oder Auskünfte zurückgehalten oder ist nicht in der Lage, die erforderlichen Nachweise zu übermitteln,
- hat versucht, die Entscheidungsfindung des öffentlichen Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen,
- hat versucht, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die er unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte,
- hat fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt, die die Vergabeentscheidung des öffentlichen Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten, oder hat versucht, solche Informationen zu übermitteln.

1. Sollte der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ der Eignungsverleiher die vorstehende Erklärung nicht abgeben können, sind die Gründe hierfür nachfolgend kurz zu erläutern:



2. Sollte die vorstehende Darstellungsmöglichkeit für den Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ den Eignungsverleiher nicht ausreichend sein, kann der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ der Eignungsverleiher dies durch weitere oder andere geeignete Erklärungen erbringen. Diese ist dem Teilnahmeantrag als **Anlage 3.1.2 b)** beizufügen.

**3.1.3 Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 21 AEntG, § 98c AufenthG, § 19 MiLoG, § 21 SchwarzarbG und § 22 LkSG vorliegen**

Der Bewerber/ das Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ der Eignungsverleiher erklärt, dass kein Ausschlussgrund gemäß

- § 21 AEntG,
- § 98c AufenthG,
- § 19 MiLoG und/ oder
- § 21 SchwarzarbG
- § 22 LkSG

vorliegt.

1. Sollte der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ der Eignungsverleiher die vorstehende Erklärung nicht abgeben können, sind die Gründe hierfür nachfolgend kurz zu erläutern:

2. Sollte die vorstehende Darstellungsmöglichkeit für den Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ den Eignungsverleiher nicht ausreichend sein, kann der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ der Eignungsverleiher dies durch weitere oder andere geeignete Erklärungen erbringen. Diese ist dem Teilnahmeantrag als **Anlage 3.1.3** beizufügen.

### **3.1.4 Eigenerklärung zum Artikel 5 k) Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung vom 25. Februar 2025 betreffend Sanktionen gegen Russland**

Der Bewerber/ das Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ der Eignungsverleiher erklärt:

- Die Bewerber gehören nicht zu den zu den in **Artikel 5 k) Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung vom 25. Februar 2024** über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, genannten Personen oder Unternehmen, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen,
  - a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers, die Ansässigkeit in Russland (natürliche Personen) oder die Niederlassung des Bewerbers in Russland
  - b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a) zutrifft, am Bewerber über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50%,
  - c) durch das Handeln der Bewerber/ Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen, Unternehmen, Organisationen oder Einrichtungen auf die die Kriterien der der Buchstaben a) und/ oder b) zutrifft.
- Die am Auftrag als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden, beteiligten Unternehmen, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, gehören ebenfalls nicht zu dem in der Vorschrift genannten Personenkreis mit einem Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift.

Es wird bestätigt und sichergestellt, dass auch während der Vertragslaufzeit keine als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden, beteiligten Unternehmen eingesetzt werden, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt und die zu dem in der Vorschrift genannten Personenkreis mit einem Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift zählen.



**Artikel 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung vom 25. Februar 2025 lautet wie folgt:**

(1) Es ist verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen, die in den Anwendungsbereich der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe sowie unter Artikel 10 Absatz 1, Absatz 3, Absatz 6 Buchstaben a bis e, Absatz 8, Absatz 9 und Absatz 10 und die Artikel 11, 12, 13 und 14 der Richtlinie 2014/23/EU, unter Artikel 7 Buchstaben a bis d, Artikel 8, Artikel 10 Buchstaben b bis f und h bis j der Richtlinie 2014/24/EU, unter Artikel 18, Artikel 21 Buchstaben b bis e und g bis i, Artikel 29 und Artikel 30 der Richtlinie 2014/25/EU sowie unter Artikel 13 Buchstaben a bis d, f bis h und j der Richtlinie 2009/81/EG fallen, an folgende Personen, Organisationen oder Einrichtungen zu vergeben bzw. Verträge mit solchen Personen, Organisationen oder Einrichtungen weiterhin zu erfüllen:

a) russische Staatsangehörige, in Russland ansässige natürliche Personen oder in Russland niedergelassene juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen,

b) juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, deren Anteile zu über 50 % unmittelbar oder mittelbar von einer der unter Buchstabe a genannten Organisationen gehalten werden, oder

c) natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, die im Namen oder auf Anweisung einer der unter Buchstabe a oder b des vorliegenden Absatzes genannten natürlichen oder juristischen Personen, Organisationen oder Einrichtungen handeln,

einschließlich — wenn auf sie mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt — Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Sinne der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe in Anspruch genommen werden.

(2) Abweichend von Absatz 1 können die zuständigen Behörden die Vergabe oder die Fortsetzung der Erfüllung von Verträgen genehmigen, die bestimmt sind für

a) den Betrieb ziviler nuklearer Kapazitäten, ihre Instandhaltung, ihre Stilllegung, die Entsorgung ihrer radioaktiven Abfälle, ihre Versorgung mit und die Wiederaufbereitung von Brennelementen und ihre Sicherheit sowie die Weiterführung der Planung, des Baus und der Abnahmetests für die Indienststellung ziviler Atomanlagen, die Lieferung von Ausgangsstoffen zur Herstellung medizinischer Radioisotope und ähnlicher medizinischer Anwendungen oder kritischer Technologien zur radiologischen Umweltüberwachung sowie für die zivile nukleare Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung,

b) die zwischenstaatliche Zusammenarbeit bei Raumfahrtprogrammen,

c) die Bereitstellung unbedingt notwendiger Güter oder Dienstleistungen, wenn sie ausschließlich oder nur in ausreichender Menge von den in Absatz 1 genannten Personen bereitgestellt werden können,

d) die Tätigkeit der diplomatischen und konsularischen Vertretungen der Union und der Mitgliedstaaten in Russland, einschließlich Delegationen, Botschaften und Missionen, oder internationaler Organisationen in Russland, die nach dem Völkerrecht Immunität genießen, oder

e) soweit nicht nach Artikel 3m oder 3n verboten – den Kauf, die Einfuhr oder die Beförderung von Erdgas und Erdöl, einschließlich raffinierter Erdölzeugnisse, sowie von Titan, Aluminium, Kupfer, Nickel, Palladium und Eisenerz aus oder durch Russland in die Union.

(3) Der betreffende Mitgliedstaat unterrichtet die anderen Mitgliedstaaten und die Kommission über jede nach diesem Artikel erteilte Genehmigung innerhalb von zwei Wochen nach deren Erteilung.

(4) Die Verbote gemäß Absatz 1 gelten nicht für die Erfüllung — bis zum 10. Oktober 2022 — von Verträgen, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden.

### **3.1.5 Kurze Unternehmensdarstellung (insbesondere Gesellschaftsstruktur, evtl. Konzernzugehörigkeit bzw. wirtschaftliche Verflechtung, Geschäftsfelder)**

Die geforderte kurze Unternehmensdarstellung erfolgt in einem gesonderten und vom Bewerber/ Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ Eignungsverleiher zu erstellenden Dokument, das nicht mehr als zwei DIN-A4-Seiten umfasst und dem Teilnahmeantrag als **Anlage 3.1.4** beizufügen ist. Die Unternehmensdarstellung soll insbesondere die Gesellschaftsstruktur, ggf. Konzernzugehörigkeit mit Konzernstruktur, wirtschaftliche Verflechtungen und Geschäftsfelder des Unternehmens beinhalten.

### 3.2 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

1. Diese und die nachfolgenden Seiten aus diesem Bewerberbogen können für jedes Mitglied einer Bewerbungsgemeinschaft und – wenn erforderlich – jeden Eignungsverleiher genutzt werden und sind von diesen auszufüllen. Nachfolgende Angaben betreffen:

☐ Einzelbewerber

☐ Mitglied Nr. \_\_\_\_\_ der Bewerbungsgemeinschaft

☐ Eignungsverleiher Nr. \_\_\_\_\_

2. Mit dem Teilnahmeantrag sind von **jedem Bewerber/ jedem Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft** zwingend folgenden Angaben zu machen bzw. Nachweise vorzulegen. Geforderte Eigenerklärungen sind **von jedem Mitglied einer Bietergemeinschaft** separat zu unterzeichnen, geforderte Nachweise separat vorzulegen und zusammen mit dem Teilnahmeantrag abzugeben.
3. Bedient sich der Bewerber/ die Bewerbungsgemeinschaft eines Eignungsverleihers und beruft er/ sie sich auf dessen wirtschaftliche und/ oder finanzielle Leistungsfähigkeit, so hat er/ sie die Nachweise und Erklärungen in entsprechender Weise **auch von dem Eignungsverleiher** mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.
4. Der Auftraggeber behält sich vor, die Bestätigung der gemachten Angaben durch weitergehende Nachweise zu verlangen.
5. Wenn für die geforderten Nachweise keine Gültigkeitsdauer angegeben ist, dürfen sie zum Zeitpunkt des Schlusstermins für den Eingang des Teilnahmeantrages **nicht älter als 12 Monate** sein, außer in den Vergabeunterlagen ist etwas anderes bestimmt.
6. Eigenerklärungen sind entsprechend der Formvorschrift elektronisch in Textform, mit Datum zu versehen und mit dem Teilnahmeantrag einzureichen.
7. Ein Bestand des Unternehmens seit 3 Jahren ist keine Voraussetzung für die Bewerbung. Für Unternehmen, die weniger als 3 Jahre bestehen, sind die Erklärungen jeweils nur bezogen auf die bislang abgeschlossenen Geschäftsjahre abzugeben.

### 3.2.1 Eigenerklärungen über den Netto-Gesamtumsatz des Bewerbers/ des Mitgliedes der Bewerbergemeinschaft/ des Eignungsverleihers der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	2022	2023	2024
Gesamtumsatz			
z			

Geben Sie den Netto-Umsatz vergleichbarer Leistungen im Bereich DMS (Lizenzen, Projekt-Dienstleistungen & Wartung) der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre an. In die Bewertung geht der arithmetische Durchschnitt der Umsätze ein.

#### Wichtige Hinweis:

*Erfolgt die Bewerbung in Form einer Bewerbergemeinschaft und/oder im Fall der Eignungsleihe, sind die Umsätze für alle Bewerber/ Mitglieder der Bewerbergemeinschaft/ Eignungsverleiher für einheitliche Jahre anzugeben. Haben ein oder mehrere Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft bzw. die Eignungsverleiher unterschiedliche Geschäftsjahresenden, sind dennoch einheitliche Geschäftsjahre zu wählen und notfalls der Gesamtumsatz anhand der vorläufigen Zahlen anzugeben. Dies ist entsprechend kenntlich zu machen.*

*Bei dieser Angabe handelt es sich um eine Darstellung, welche gemäß den Wertungskriterien für die Teilnahmeanträge bewertet wird, um die am besten geeigneten Bewerber zu ermitteln, mit denen der Auftraggeber dann in die Angebotsphase eintreten wird. Falls durch Punktgleichstand zweier oder mehrerer Bewerber die im Vorfeld bekannt gemachte Anzahl der Teilnehmer am weiteren Verfahren (Angebotseinreichung) überschritten würde, sieht der Auftraggeber zur Ermittlung der konkreten Bieterzahl das Losverfahren vor.*

### 3.2.2 Nachweis des Versicherungsschutzes

1. Der Nachweis des Versicherungsschutzes ist für den Einzelbewerber und für jedes Mitglied einer Bewerbungsgemeinschaft vorzulegen und die entsprechenden Erklärungen sind von jedem Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft abzugeben. Nachfolgende Angaben betreffen:

☐ Einzelbewerber

☐ Mitglied Nr. \_\_\_\_\_ der Bewerbungsgemeinschaft

2. Sollte die nachfolgende Darstellungsmöglichkeit für den Bewerber/ die Bewerbungsgemeinschaft zur Darstellung des geforderten Versicherungsschutzes nicht ausreichend sein, kann der Bewerber/ die Bewerbungsgemeinschaft dies durch weitere oder andere Erklärungen erbringen.
3. Die Maximierung der Ersatzleistungen muss mindestens das 2-fache der genannten Deckungssummen pro Jahr betragen. Der Nachweis des Versicherungsschutzes kann durch eine Bestätigung des Versicherungsunternehmens oder z. B. in Form einer Kopie der Versicherungspolice, die nicht älter als 12 Monate sein darf, geführt werden. Bei Nichtbestehen oder Unterschreitung der geforderten Berufshaftpflichtversicherung ist mit dem Teilnahmeantrag eine Erklärung des Versicherers vorzulegen, dass im Auftragsfall der Versicherungsschutz mit den geforderten Deckungssummen bestehen wird. Bei Bewerbungsgemeinschaften sind diese Nachweise für jedes Mitglied getrennt zu erbringen.
4. Sämtliche Unterlagen zur Darstellung des geforderten Versicherungsschutzes, die nicht in Eigenerklärungen des Bewerbers/ der Bewerbungsgemeinschaft bestehen, sind dem Teilnahmeantrag als **Anlage 3.2.4** beizufügen.

Für den Bewerber/ das Mitglied der Bewerbungsgemeinschaft besteht eine Berufshaftpflichtversicherung bzw. Betriebshaftpflichtversicherung, deren Deckungssummen mindestens 5.000.000,00 EUR für Personen-, Sach- und Vermögensschäden je Versicherungsfall beträgt. Die Ersatzleistung des Versicherers beträgt mindestens das 2-fache der Deckungssumme pro Jahr.

☐ Ja ☐ Nein

Falls nein: Als Nachweis zur verlangten Berufshaftpflichtversicherung ist beigelegt eine aktuell gültige (nicht älter als 12 Monate) Bescheinigung eines in einem Mitgliedstaat der EU oder eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum zugelassenen Versicherungsunternehmens, dass es:

- ☐ bereit ist, im Auftragsfall mit dem Bewerber/ dem Mitglied der Bewerbergemeinschaft eine solche abzuschließen.

### 3.3 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

1. Diese und die nachfolgenden Seiten aus diesem Bewerberbogen können für jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft– wenn erforderlich – jeden Eignungsverleiher genutzt werden und von diesen auszufüllen. Hierfür ist bei Bedarf das Formblatt 1 Teilnahmebedingungen und Eignung zu verwenden.

☐ Einzelbewerber

☐ Mitglied Nr. \_\_\_\_\_ der Bewerbergemeinschaft

☐ Eignungsverleiher Nr. \_\_\_\_\_

2. Mit dem Teilnahmeantrag sind von **jedem Bewerber/ jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft** zwingend folgenden Angaben zu machen bzw. Nachweise vorzulegen. Geforderte Eigenerklärungen sind **von jedem Mitglied einer Bietergemeinschaft** separat zu unterzeichnen, geforderte Nachweise separat vorzulegen und zusammen mit dem Teilnahmeantrag abzugeben.
3. Bedient sich der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft eines Eignungsverleihers und beruft er/ sie sich auf dessen technische Leistungsfähigkeit, so hat er/ sie die Nachweise und Erklärungen in entsprechender Weise **auch von dem Eignungsverleiher** mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.
4. Der Auftraggeber behält sich vor, die Bestätigung der gemachten Angaben durch weitergehende Nachweise zu verlangen.
5. Wenn für die geforderten Nachweise keine Gültigkeitsdauer angegeben ist, dürfen sie zum Zeitpunkt des Schlusstermins für den Eingang des Teilnahmeantrages **nicht älter als 12 Monate** sein, außer in den Vergabeunterlagen ist etwas anderes bestimmt.
6. Eigenerklärungen sind entsprechend der Formvorschrift elektronisch in Textform, mit Datum zu versehen und mit dem Teilnahmeantrag einzureichen.

### 3.3.1 Sprache während der Vertragserfüllung

Der Bewerber/ das Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ der Eignungsverleiher versichert, dass alle zu direkten Vertragserfüllung tätigen Personen über fließende bis verhandlungssichere Deutschkenntnisse (C1-Niveau) verfügen.

### 3.3.2 Referenzen: Tabellarische Aufstellung der Referenzen der letzten fünf Jahre im Hinblick auf den ausgeschriebenen Leistungsgegenstand, jeweils unter konkreter Benennung des Auftraggebers nebst ggf. Ansprechpartner und dessen Erreichbarkeit, des Auftragsgegenstandes und des Projektzeitraumes

1. Für die Vorlage weiterer Referenzen ist für jede weitere Referenz ein entsprechendes Datenblatt beizufügen und die jeweilige Nummer der Referenz fortlaufend einzutragen.
2. Es wird gebeten, sich bei der Einreichung auf mit der hier ausgeschriebenen Aufgabe vergleichbare Referenzen zu beschränken.
3. Sollte die nachfolgende Darstellungsmöglichkeit für den Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ den Eignungsverleiher zur Darstellung der Referenzen nicht ausreichend sein, kann der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ der Eignungsverleiher diese durch weitere oder andere Darstellungen erbringen, die mit der vorgegebenen Form vergleichbar sind. Die Referenzdarstellung umfasst in diesem Fall nicht mehr als zwei DIN-A4- Seiten und ist dem Teilnahmeantrag als **Anlage 3.3.1** und eindeutiger Beschreibung der Datei hinsichtlich der zu beschreibenden Referenz beizufügen.
4. Bitte beachten Sie das geforderte Mindestkriterium.

Zu benennen sind mindestens vier Referenzen über Einführungsprojekte aus den letzten 5 Jahren, in denen Sie ein DMS eingeführt haben. Der Nachweis der Erbringung der Leistungen in diesen Leistungsphasen kann durch Vorlage mehrerer Referenzen aus diesem Zeitraum erbracht werden.

*Wichtige Hinweise:*

*Bei der Beschreibung der Referenzen handelt es sich um Darstellungen, welche gemäß den Wertungskriterien für die Teilnahmeanträge bewertet werden, um die am besten geeigneten Bewerber zu ermitteln, mit denen der Auftraggeber dann in die Angebotsphase eintreten wird.*



*Falls durch Punktgleichstand zweier oder mehrerer Bewerber die im Vorfeld bekannt gemachte Anzahl der Teilnehmer am weiteren Verfahren (Angebotseinreichung) überschritten würde, sieht der Auftraggeber zur Ermittlung der konkreten Bieterzahl das Losverfahren vor.*

Referenz 1 (R1)	
Bezeichnung des Referenzprojektes	
Auftragsgegenstand (Nennung des Produkts)	
Auftraggeber (Name, Adresse, Ansprechpartner sowie dessen Erreichbarkeit/ Kontaktdaten, Branche)	
Projektzeitraum: (von - bis)	
Auftragsvolumen brutto	
Anzahl Nutzer im DMS und Eingesetzte DMS-Lösung:	
Kurzbeschreibung des Projektsopes und der Projektziele des Auftraggebers:	
Welche Systemumgebung (On Premise, Cloud, Hybrid) wurde eingesetzt und aus welchen Gründen?	
Referenzbeschreibung / Beschreibung des Projektgegenstandes:	

Referenz 2 (R2)	
Bezeichnung des Referenzprojektes	
Auftragsgegenstand (Nennung des Produkts)	
Auftraggeber (Name, Adresse, Ansprechpartner Ansprechpartner sowie dessen Erreichbarkeit/ Kontaktdaten, Branche)	
Projektzeitraum: (von - bis)	
Auftragsvolumen brutto	
Anzahl Nutzer im DMS und Eingesetzte DMS-Lösung:	
Kurzbeschreibung des Projektskopes und der Projektziele des Auftraggebers:	
Welche Systemumgebung (On Premise, Cloud, Hybrid) wurde eingesetzt und aus welchen Gründen?	
Referenzbeschreibung / Beschreibung des Projektgegenstandes:	

Referenz 3 (R3)	
Bezeichnung des Referenzprojektes	
Auftragsgegenstand (Nennung des Produkts)	
Auftraggeber (Name, Adresse, Ansprechpartner Ansprechpartner sowie dessen Erreichbarkeit/ Kontaktdaten, Branche)	
Projektzeitraum: (von - bis)	
Auftragsvolumen brutto	
Anzahl Nutzer im DMS und Eingesetzte DMS-Lösung:	
Kurzbeschreibung des Projektskopes und der Projektziele des Auftraggebers:	
Welche Systemumgebung (On Premise, Cloud, Hybrid) wurde eingesetzt und aus welchen Gründen?	
Referenzbeschreibung / Beschreibung des Projektgegenstandes:	

Referenz 4 (R4)	
Bezeichnung des Referenzprojektes	
Auftragsgegenstand (Nennung des Produkts)	
Auftraggeber (Name, Adresse, Ansprechpartner Ansprechpartner sowie dessen Erreichbarkeit/ Kontaktdaten, Branche)	
Projektzeitraum: (von - bis)	
Auftragsvolumen brutto	
Anzahl Nutzer im DMS und Eingesetzte DMS-Lösung:	
Kurzbeschreibung des Projektskopes und der Projektziele des Auftraggebers:	
Welche Systemumgebung (On Premise, Cloud, Hybrid) wurde eingesetzt und aus welchen Gründen?	
Referenzbeschreibung / Beschreibung des Projektgegenstandes:	

Weitere Referenz ____ (nur bei Bedarf)	
Bezeichnung des Referenzprojektes	
Auftragsgegenstand (Nennung des Produkts)	
Auftraggeber (Name, Adresse, Ansprechpartner Ansprechpartner sowie dessen Erreichbarkeit/ Kontaktdaten, Branche)	
Projektzeitraum: (von - bis)	
Auftragsvolumen brutto	
Anzahl Nutzer im DMS und Eingesetzte DMS-Lösung:	
Kurzbeschreibung des Projektsopes und der Projektziele des Auftraggebers:	
Welche Systemumgebung (On Premise, Cloud, Hybrid) wurde eingesetzt und aus welchen Gründen?	
Referenzbeschreibung / Beschreibung des Projektgegenstandes:	

Weitere Referenz ____ (nur bei Bedarf)	
Bezeichnung des Referenzprojektes	
Auftragsgegenstand (Nennung des Produkts)	
Auftraggeber (Name, Adresse, Ansprechpartner Ansprechpartner sowie dessen Erreichbarkeit/ Kontaktdaten, Branche)	
Projektzeitraum: (von - bis)	
Auftragsvolumen brutto	
Anzahl Nutzer im DMS und Eingesetzte DMS-Lösung:	
Kurzbeschreibung des Projektscopes und der Projektziele des Auftraggebers:	
Welche Systemumgebung (On Premise, Cloud, Hybrid) wurde eingesetzt und aus welchen Gründen?	
Referenzbeschreibung / Beschreibung des Projektgegenstandes:	

## 5. Zusätzliche Funktionen in den Referenzprojekten

Die Bewertung der Beschreibungen erfolgt entsprechend der Bewertungsmatrix für die Eignungskriterien (siehe Dokument 480 Bewertung Eignungskriterien, Anlage 2 des 1. Verfahrensbrief).

*Wichtige Hinweise:*

*Der Auftraggeber behält sich vor, alle bezüglich der geforderten Referenzen getätigten Erklärungen/ Angaben des Bewerbers durch Nachfrage beim jeweiligen Auftraggeber zu verifizieren.*

*Bei allen zusätzlichen Referenzen (Punkt 5.) handelt es sich um Darstellungen, welche gemäß den Wertungskriterien für die Teilnahmeanträge bewertet werden, um die am besten geeigneten Bewerber zu ermitteln, mit denen der Auftraggeber dann in die Angebotsphase eintreten wird.*

*Falls durch Punktgleichstand zweier oder mehrerer Bewerber die im Vorfeld bekannt gemachte Anzahl der Teilnehmer am weiteren Verfahren (Angebotseinreichung) überschritten würde, sieht der Auftraggeber zur Ermittlung der konkreten Bieterzahl das Losverfahren vor.*



## a. Einführung eines DMS bei einem Unternehmen der Wohnungswirtschaft

Wurde in einem der beschriebenen Referenzprojekte aus Punkt 4. das DMS bei einem Unternehmen der Wohnungswirtschaft eingeführt? Wenn ja, so beschreiben Sie die eingesetzte Lösung und gehen Sie insbesondere auf die branchenspezifischen Prozesse, Anforderungen und Funktionen ein.

Nummer des Referenzprojektes und Referenzname:	
Beschreibung der Integration eines DMS in SAP-basierten ERP-System:	

b. Integration eines DMS in ein SAP-basierten ERP-System

Wurde bei einem der beschriebenen Referenzprojekte aus Punkt 4. das eingeführte DMS in bzw. an ein SAP-basierten ERP-System integriert bzw. angekoppelt? Wenn ja, so benennen Sie das ERP-System und beschreiben Sie folgende Aspekte:

- Art der Anbindung (ArchiveLink, CMIS, Proprietäre Schnittstelle, Web Service)
- Umfang der Integration (einseitige, zweiseite oder vollständige Integration)
- Funktionsumfang (Dateneinsicht, Dokumentenablage, -Versionierung, Workflows)
- Komplexität der Lösung

Nummer des Referenzprojektes und Referenzname:	
ERP-System:	
Beschreibung der Integration eines DMS in SAP-basierten ERP-System:	

c. Einführung eines DMS mit Offline-Modus

Wurde in einem der Referenzprojekte aus Punkt 4. ein Offline-Modus realisiert, der sowohl den Zugriff auf Dokumente als auch die Nutzung von DMS-Funktionen ermöglicht, selbst wenn keine Verbindung zur zentralen Datenbank besteht? Wenn ja, so beschreiben Sie bitte die verfügbaren Funktionen, die technischen und funktionellen Voraussetzungen sowie mögliche Einschränkungen im Funktionsumfang bei der Offlinenutzung.

Nummer des Referenzprojektes und Referenzname:	
Beschreibung des Offline-Modus (Funktionen, Voraussetzungen, Einschränkungen):	

d. Einführung eines DMS mit Funktionen künstlicher Intelligenz

Wurden in einem der beschriebenen Referenzprojekte aus Punkt 4. Funktionen künstlicher Intelligenz zur Unterstützung und Automatisierung von Prozessen eingesetzt? Wenn ja, so beschreiben Sie bitte die eingesetzten KI-Funktionalitäten, deren technischen und funktionellen Voraussetzung, Anwendungsbeispiele und den daraus resultierenden Mehrwert bzw. die Vorteile für den Auftraggeber?

Nummer des Referenzprojektes und Referenzname:	
Beschreibung des KI-Funktionalitäten (Voraussetzungen, Beispiel, Mehrwert):	

### 3.3.3 Lösungsbeschreibung eines vergleichbaren DMS-Einführungsprojektes

Die Bewertung der Beschreibungen erfolgt entsprechend der Bewertungsmatrix für die Eignungskriterien (siehe Dokument 480 Bewertung Eignungskriterien , Anlage 2 des 1. Verfahrensbrief).

Zusätzlich zu den in 3.3.1 Punkt 5. geforderten Referenzbeschreibungen bitten wir Sie, uns eine detaillierte Lösungsbeschreibung für ein mit dem Vergabegegenstand vergleichbares DMS-Einführungsprojekt vorzulegen, das Sie in den letzten 5 Jahren durchgeführt haben. Das Einführungsprojekte muss zwischen 2020 und 2025 erfolgreich abgeschlossen worden sein. Die Lösungsbeschreibung darf mit einer o.g. Projektreferenz übereinstimmen.

Beschreiben Sie, wie die Anforderungen und Herausforderungen insbesondere im Hinblick auf die Komplexität des DMS, die Integration in bestehende Systeme, Einrichten von Schnittstellen und die Anzahl der Nutzer umgesetzt wurden. Erläutern Sie Ihre gewählte Lösungsstrategie, einschließlich der eingesetzten Technologien, der Architektur des Systems und der implementierten Funktionalitäten. Beschreiben Sie welche Ergebnisse, Mehrwerte und Vorteile für den Kunden geschaffen wurden. Beschreiben Sie wie das Projekt geplant, gesteuert und durchgeführt wurde (von der Planung und Konzeption über die Umsetzung bis hin zur Inbetriebnahme und dem Betrieb).

#### Wichtige Hinweise:

*Sollte die nachfolgende Darstellungsmöglichkeit für den Bewerber/ die Bewerbungsgemeinschaft/ den Eignungsverleiher zur Darstellung der Lösungsbeschreibung nicht ausreichend sein, kann der Bewerber/ die Bewerbungsgemeinschaft/ der Eignungsverleiher diese durch weitere oder andere Darstellungen erbringen, die mit der vorgegebenen Form vergleichbar sind. Die Darstellung umfasst in diesem Fall nicht mehr als acht DIN-A4- Seiten und ist dem Teilnahmeantrag als **Anlage 3.3.2** und eindeutiger Beschreibung der Datei hinsichtlich der zu beschreibenden Referenz beizufügen.*

*Bei dieser Lösungsbeschreibung handelt es sich um eine Darstellung, welche gemäß den Wertungskriterien für die Teilnahmeanträge bewertet wird, um die am besten geeigneten Bewerber zu ermitteln, mit denen der Auftraggeber dann in die Angebotsphase eintreten wird.*

*Falls durch Punktgleichstand zweier oder mehrerer Bewerber die im Vorfeld bekannt gemachte Anzahl der Teilnehmer am weiteren Verfahren (Angebotseinreichung) überschritten würde, sieht der Auftraggeber zur Ermittlung der konkreten Bieterzahl das Losverfahren vor.*

Bezeichnung des Referenzprojektes	
Auftragsgegenstand (Nennung des Produkts)	
Auftraggeber (Name, Adresse, Ansprechpartner, Kontaktdaten, Branche)	
Projektzeitraum: (von - bis)	
Auftragsvolumen brutto	
Anzahl Nutzer im DMS und Eingesetzte DMS-Lösung:	
Kurzbeschreibung des Projektscope und der Projektziele des Auftraggebers:	
Welche Systemumgebung (On Premise, Cloud, Hybrid) wurde eingesetzt?	
Detaillierte Lösungsbeschreibung:	



### **3.3.4 Angaben über das Unternehmen, Angaben zur Anzahl (jährliches Mittel) Beschäftigten und zur Anzahl der Führungskräfte**

1. Der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft/ der Eignungsverleiher hat sein/ ihr Unternehmen und seine/ ihre technische Ausstattung kurz darzustellen. Dabei hat er/ sie auch die Anzahl seiner/ ihrer Mitarbeiter anzugeben.
2. Die Führungskräfte/ Administratoren und Berater sind entsprechend zu benennen.

#### Wichtige Hinweise:

*Bei dieser Angabe handelt es sich um eine Darstellung, welche gemäß den Wertungskriterien für die Teilnahmeanträge bewertet wird, um die am besten geeigneten Bewerber zu ermitteln, mit denen der Auftraggeber dann in die Angebotsphase eintreten wird.*

*Falls durch Punktgleichstand zweier oder mehrerer Bewerber die im Vorfeld bekannt gemachte Anzahl der Teilnehmer am weiteren Verfahren (Angebotseinreichung) überschritten würde, sieht der Auftraggeber zur Ermittlung der konkreten Bieterzahl das Losverfahren vor.*



Berufsgruppen	Anzahl der jeweiligen Beschäftigten		
	2022	2023	2024
Produktmanager			
Softwareentwickler/ Programmierer			
Consultants / Implementierungs- spezialisten/ Projektmanager			
Support-Mitarbeiter			
Systemadministratoren			
Sonstiges Personal			
Summe			
Davon Anzahl Mitarbeiter im Bereich DMS			
Anzahl Jahre mit Erfahrung mit DMS-Einführungsprojekten	<p>Geben Sie die Anzahl der Jahre an, über die Ihr Unternehmen über praktische Erfahrungen in vergleichbaren DMS-Einführungsprojekten / Implementierungen von DMS-Lösungen verfügt.</p> <p>_____ Jahre</p>		
Anzahl DMS- Einführungsprojekte mit SAP-Integration inkl. Migration	<p>Geben Sie die Anzahl von DMS-Einführungsprojekten/Implementierungen von DMS-Lösungen mit einer SAP-Integration inklusive Migration in den letzten 10 Jahren an.</p> <p>_____ Projekte</p>		
Sprache während der Vertragserfüllung	<p>Der Bewerber bzw. die Bewerbergemeinschaft versichert, dass alle direkten zur Vertragserfüllung tätigen Personen über fließende bis verhandlungssichere Deutschkenntnisse (Mindestens C1-Niveau) verfügen.</p> <p>Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>		

### 3.4 Bestätigung der Angaben

Der Bewerber/ die Bewerbungsgemeinschaft/ der Eignungsverleiher erklärt die Richtigkeit der gemachten Angaben in den folgenden Punkten:

- 3.1.1 Nachweis über aktuell gültige Eintragung in ein Berufsregister und/ oder Handelsregister gemäß Anhang XI der Richtlinie 2014/24/EU des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 26. Februar 2014
- 3.1.2 Eigenerklärung, dass in der Person des Bewerbers keine Ausschlussgründe nach §§ 123 und 124 GWB vorliegen
- 3.1.3 Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 21 AEntG, § 98c AufenthG, § 19 MiLoG, § 21 SchwarzarbG und § 22 LkSG vorliegen
- 3.1.4 Eigenerklärung zum Artikel 5 k) Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung vom 25. Februar 2025 betreffend Sanktionen gegen Russland
- 3.1.5 Kurze Unternehmensdarstellung (insbesondere Gesellschaftsstruktur, evtl. Konzernzugehörigkeit bzw. wirtschaftliche Verflechtung, Geschäftsfelder)
- 3.2.1 Eigenerklärungen über den Gesamtumsatz des Bewerbers/ des Mitgliedes der Bewerbungsgemeinschaft/ des Nachunternehmers der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre
- 3.2.2 Nachweis des Versicherungsschutzes
- 3.3.1 Sprache während der Vertragserfüllung
- 3.3.2 Referenzen: Tabellarische Aufstellung der Referenzen der letzten fünf Jahre im Hinblick auf den ausgeschriebenen Leistungsgegenstand, jeweils unter konkreter Benennung des Auftragsgebers nebst Ansprechpartner und dessen Erreichbarkeit, des Auftragsgegenstandes und des Projektzeitraumes
- 3.3.3 Lösungsbeschreibung eines vergleichbaren DMS-Einführungsprojektes
- 3.3.4 Angabe über das Unternehmen, Angaben zur Anzahl (jährliches Mittel) und der Beschäftigten und zur Anzahl der Führungskräfte

#### 4. ANLAGEN ZUM TEILNAHMEANTRAG

Dem Teilnahmeantrag sind folgende Anlagen beigelegt:

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Formblatt 236   | (ggf.) Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen                                     |
| <input type="checkbox"/> Anlage 2.3      | (ggf.) Darstellung des Nachunternehmereinsatzes  |
| <input type="checkbox"/> Anlage 2.4      | (ggf.) Darstellung der Eignungsleihe   |
| <input type="checkbox"/> Anlage 3.1.1    | Handelsregistrauszug   |
| <input type="checkbox"/> Anlage 3.1.2 a) | (ggf.) ergänzende Darstellung zur Eigenerklärung 3.1.2 a)                              |
| <input type="checkbox"/> Anlage 3.1.2 b) | (ggf.) ergänzende Darstellung zur Eigenerklärung 3.1.2 b)                              |
| <input type="checkbox"/> Anlage 3.1.3    | (ggf.) ergänzende Darstellung zur Eigenerklärung 3.1.3                                 |
| <input type="checkbox"/> Anlage 3.1.4    | Unternehmensdarstellung  |
| <input type="checkbox"/> Anlage 3.2.2    | Versicherungsschutz  |
| <input type="checkbox"/> Anlage 3.3.1    | (ggf.) Referenzen (mit eindeutiger Beschreibung  |
| <input type="checkbox"/> Anlage 3.3.2    | (ggf.) ergänzende Lösungsbeschreibung eines vergleichbaren<br>DMS-Einführungsprojektes |

## **5. UNKLARHEITEN**

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bewerbers/ der Bewerbungsgemeinschaft Unklarheiten, Widersprüche oder Unvollständigkeiten, insbesondere solche, welche Anforderungen, Inhalt und Vollständigkeit des Teilnahmeantrages betreffen, so hat der Bewerber/ die Bewerbungsgemeinschaft die LWB umgehend darauf hinzuweisen. Vorgenannte Hinweise sind unmittelbar an die oben genannte Kontaktstelle zu richten.

## **6. RECHTLICHE HINWEISE**

Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig, soweit der Antrag erst nach Zuschlagserteilung gestellt wird (§ 168 Abs. 2 Satz 1 GWB). Die Zuschlagserteilung ist möglich 10 Tage nach Absendung der Bekanntgabe der Vergabeentscheidung per Fax oder per E-Mail bzw. 15 Tage nach Absendung der Bekanntgabe der Vergabeentscheidung per Post (§ 134 GWB). Die Zulässigkeit eines Nachprüfungsantrags setzt ferner voraus, dass die geltend gemachten Vergabeverstöße innerhalb von 10 Tagen nach Kenntnis bzw. – soweit die Vergabeverstöße aus der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen erkennbar sind – bis zum Ablauf der Teilnahme- bzw. Angebotsfrist gerügt wurden (§ 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 3 GWB). Ein Nachprüfungsantrag ist ebenfalls unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 GWB). Des Weiteren wird auf die in § 135 Abs. 2 GWB genannten Fristen verwiesen.

## **7. ENTSCHÄDIGUNG**

Für die Aufwendungen im Teilnahmewettbewerb / in der Angebotsphase erhalten die Bewerber keine Entschädigung. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen.

## **8. URHEBERRECHTSCHUTZ AN DEN VERFAHRENSUNTERLAGEN**

Sämtliche Vergabeunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung dieser Unterlagen oder teilen hiervon außerhalb dieses Vergabeverfahrens ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Wintergartenstraße 4 in 04103 Leipzig, zulässig.